

Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

16. Oktober 1830. Der Nationalkongreß in Brüssel erteilt dem Gouverneur Willmar Befehl, das Großherzogtum Luxemburg als eine Provinz Belgiens zu erklären.
1842. Die Steuer auf das Bier wird herabgesetzt und die Branntwein-Brennsteuer wird neu geordnet; am selben Tage wurde die Art der Steuererhebung für inländische Weine gesetzlich geregelt.
1846. Genehmigung der Statuten der Ackerbaugesellschaft.
1850. Das Ausgabebudget für den öffentlichen Unterricht für das Jahr 1851 wird auf 180.850 Franken festgesetzt.
17. Oktober 1868. Revision der Verfassung vom 27. November 1856: Hierdurch erhielten wir unsere zehnte Verfassung. (In diese Zahl sind die französischen Verfassungen einbegriffen, die wir als Département des Forêts, 1795—1814 erhielten.)
18. Oktober 1322. Einzug Johans des Blinden in Prag.
1830. Die belgische Regierung setzt Willmar ab und verlegt die Regierung nach Arlon. Herr Thorn wird Gouverneur.
19. Oktober 1031. Einweihung der nach einem Brande wieder aufgebauten Basilika in Echternach durch den Erzbischof Poppo von Trier.
1778. Der größte Teil der Garnison geht nach Deutschland ab.
1844. Neun Parzellen Land, die an das Schloß von Walferdingen stoßen, werden durch unseren Staat käuflich erworben.
1855. Die Eröffnung der ersten Oberprimärschule findet in Ettelbrück statt.
20. Oktober 1340. Gründung der Schobermesse durch Johann den Blinden.
1847. Der den Staatsdomänen gehörende Teil des Grünwaldes wird veräußert und der Erlös davon wird für Arbeiten von allgemeinem Nutzen bestimmt.
1873. Eröffnung der Sauerlinie (Prinz Heinrichgesellschaft).
21. Oktober 1870. Manifestation in Luxemburg für die Erhaltung der Unabhängigkeit.
22. Oktober 1838. Erste Sitzung des Gemeinderates in dem heutigen Stadthaus, welches auf dem Terrain der Franziskaner erbaut worden ist.
1850. Empfang des Prinzen Heinrich der Niederlande als Statthalter in Luxemburg.
23. Oktober 1519. Kaiser Karl V. in Aachen gekrönt.
1848. Das Gemeindegesetz vom 24. Februar 1843 betreffend die Zusammensetzung der Gemeinderäte wird abgeändert.
1868. Gründung des archäologisch-historischen Instituts (Luxbg.).
24. Oktober 1840. Entlassung Hassenplugs.
1850. Prinz Heinrich leistete in der feierlichen Sitzung der Deputiertenkammer den Eid als Statthalter.
25. Oktober 1451. Ständeversammlung in Luxemburg, aus Anlaß des Todes der Elisabeth von Cörlitz.
1554. Karl V. dankt ab und überläßt die Niederlande seinem Sohne Philipp II.
1861. Abschaffung der Stempelgebühr, welche bis dahin für Zeitungsanzeigen erhoben wurde; zuletzt brachte diese Steuer ca. 6000 Fr. jährlich ein.
1866. Unser Vertrag mit Deutschland betreffend den Zollverein wird erneuert.
26. Oktober 1366. Philipp der Gute nimmt den Treueid der Luxemburger entgegen.
1839. Der Gemeinderat von Luxemburg benennt zahlreiche Straßen in den neuen Stadtvierein.
1926. Beschlüsse der belgischen Regierung über die Stabilisierung des Frankens und die Einführung der Belga.
27. Oktober 1366. Wenzel I. von Luxemburg wird von seinem Bruder, dem Kaiser Karl IV., zum Reichsvikar diesswärts der Alpen ernannt.
1439. Albrecht von Oesterreich, Herzog von Luxemburg, gestorben.
28. Oktober 1528. Ernennung des Markgrafen Bernhard von Baden zum Statthalter von Luxemburg.
29. Oktober 1549. Die Provinzialstände des Herzogtums Luxemburg ratifizieren die Pragmatische Sanktion, durch welche Philipp als Nachfolger seines Vaters Karl V. bestimmt wird.
1798. Niederlage der Klöppelmänner bei Arzfeld.
1841. Stiftung des Ordens der Eichenlaubkrone.
1878. Einzug des Prinzen Heinrich der Niederlande mit seiner zweiten Gattin, der Prinzessin Marie von Preußen, in Luxemburg.
30. Oktober 1798. Klöppelkrieg bei Clerf.
1840. Andreas Duchscher in Esch a. d. Sauer geboren.
1876. Enthüllung des Denkmals der Prinzessin Amalia.
31. Oktober 1310. Ankunft Kaiser Heinrichs (aus dem Hause Luxemburg) in Turin (auf seiner Romfahrt).
1792. Friedrich Wilhelm II. passiert mit seinen Truppen durch die Festung Luxemburg.
1851. Die Kosten der Statthalterschaft des Königs-Großherzogs (frais de la Lieutenance de S. M. le Roi Grand-Duc) wird auf 60 000 Franken jährlich festgesetzt.
1861. Die Stempelgebühren für Zeitungs-Anzeigen werden abgeschafft.

J. K.

ESCH-sur-la-Sûre (1860)

(Voir la première page du présent numéro.)

Le bourg d'Esch, environné de bruyères et de montagnes escarpées, est l'un des sites les plus pittoresques du Luxembourg. La Sûre, dont le cours sinueux fait inouï de nombreuses usines, l'arrose sans fertiliser cependant son sol aride. On fabrique, à Esch, des draps dont les armées de France et d'Autriche faisaient jadis une grande consommation; c'était l'objet d'un commerce considérable; la prohibition de ces draps en France en a beaucoup restreint la fabrication. Les deux tours que l'on aperçoit au sommet des rochers qui do-

minent la Sûre sont les seuls restes du château d'Esch, dont la seigneurie était très étendue et la maison fort ancienne. La terre de Diekirch a fait partie de ce domaine jusqu'en 1266. A cette dernière époque elle fut cédée par Godefroy, sire d'Esch, à Henri, comte de Luxembourg, qui la réunit à son comté.

Le bourg d'Esch, étant seigneurial, n'envoyait pas de députés aux anciens Etats; il ne se trouvait pas non plus au nombre des seize villes qui ont formé, dans le Luxembourg, l'ordre des villes de 1815 à 1830.

